

## **Projekt-Beispiel fürs Kompendium von Michaela Süß**

**Projekt „Gut-drauf im Nu“** (Durchgeführt an der Annaschule Forchheim, Januar – Juli 2012)

### **1. Grobziel**

Die Schüler sollen zu einem achtsamen Umgang miteinander angeleitet werden.

### **2. Feinziele**

- Die Schüler sollen ihre Befindlichkeit reflektieren
- Die Schüler sollen sich der Bedeutung einer positiven Lebenshaltung für sich und den Umgang miteinander bewusst werden
- Die Schüler sollen eine positive Lebenseinstellung und damit wertvolle Verhaltensweisen einüben
- Die Schüler sollen dazu angeregt werden ihr gemeinschaftliches agieren dauerhaft zu überdenken und gegebenenfalls zu ändern

### **3. Projektbeschreibung**

Das Projekt „Gut-drauf-im-nu“ ist auf ein knappes halbes Schuljahr angelegt und wurde kooperativ in einer 1.Klasse und deren 4. Patenklasse durchgeführt. Eine Fortführung im Sinne eines Erziehungsprinzips in den laufenden Schuljahren in allen Klassen ist wünschenswert.

Zu Beginn trafen sich die Klassen getrennt im Sitzkreis und besprachen ihre Begegnungen am Morgen mit ihren Mitschülern. Uns fiel auf, dass viele Kinder und auch Erwachsene am Morgen sichtlich schlecht gelaunt durchs Schulhaus laufen. Auch während des Vormittags trifft man immer wieder auf Übel gestimmte Mitschüler und Lehrer. Wir besprachen wie diese schlechte Laune durch die Körperhaltung sichtbar für uns wird, wie sie auf uns wirkt und welche Gefühle sie in uns auslöst. Dazu erstellten die Schüler in Gruppen Plakate. Diese Plakate stellten die 1.Klasse und ihre 4. Patenklasse sich dann gegenseitig vor. Dabei entdeckten wir viele Überschneidungen. So entstand eine Ausstellung „Schlecht gelaunte Menschen“.

In einer nächsten Einheit besprachen wir die persönliche schlechte Laune. Dazu arbeitete jeder 1.Klässler mit seinen 4 Klasspaten zusammen. Die Ursachen von

schlechter Laune und die Auswirkung auf die Persönlichkeit, die eigene Körperhaltung und das Agieren auch mit Mitmenschen hielten wir wieder auf Plakaten fest und erweiterte die Ausstellung um „Ich habe schlechte Laune“.

Um die Schüler weiter zu sensibilisieren wurden nun wieder im Klassenverband Rollenspiele zum Treffen mit „Schlechtgelaunten“ durchgeführt. Dabei wurden im Anschluss die Gefühle der „Gutgelaunten“ und der „Schlechtgelaunten“ bei einem Zusammentreffen reflektiert.

Nun war wieder die Arbeit zwischen Paten und Patenkind gefragt. Gemeinsam sollten sich die Paare überlegen, was einem Kind (oder Erwachsenen) mit schlechter Laune hilft wieder besser gelaunt zu sein. Von den Schülern kam der Einwand, dass es prima wäre, wenn man schlechte Laune abwaschen könnte wie Schmutz und etwas zum Lachen hätte. So war die Idee der „Gut-Drauf-Dusche“ und des „Heute-schon-gelacht-Spiegels“ geboren.

Die Gute-Laune-Vorschläge der Paare wurden im Plenum gesammelt. Jedes Kind bekam einen großen Wassertropfen für die „Gut-Drauf-Dusche“. Die Erstklässer bekamen den Auftrag ihre Vorschläge auf den Wassertropfen zu malen und die Viertklässer sollten Schlagwörter oder kurze Sätze auf ihre Tropfen schreiben. So entstand die „Gut-Drauf-Dusche“, die im Schulhaus aufgehängt wurde und jeden Vorübergehenden einladen sollte sich darunter zu stellen und zu schmunzeln.

Den Schülern war neben der Dusche noch wichtig, dass sich die hoffentlich nach dem „Duschen“ einsetzende gute Laune auch zeigen sollte. So entstand die Idee zu oben genannten „Heute-schon-gelacht-Spiegel“. Mit Hilfe eines großen Spiegels sollte jeder in der Lage sein seine Körperhaltung zu überprüfen und der guten Laune anzupassen. Damit das besser gelingen kann ließ sich jeder Schüler einzeln mit einem lachenden Gesicht fotografieren. Diese Fotos wurden um den Spiegel geklebt um den Betrachter zum Lachen zu animieren.

Nun wurden aus jeweils zwei Patenpaaren für jede Experten festgelegt, die den anderen Klassen und Lehrern den Sinn und die Funktionsweise der „Gut-drauf-Dusche“ und des „Heute-schon gelacht-Spiegels“ erläuterten und teilweise auch in der Früh neben Dusche und Spiegel standen um Schlechtgelaunte zum Duschen und Schauen zu schicken.

Seitdem werden schlecht gelaunte Kinder und Lehrer und Streithammel je nach Bedarf immer wieder zum Duschen und Schauen geschickt, um so wieder an einen wertvollen Umgang miteinander zu erinnern.

#### **4. Anhang:**

##### **Bilder**

Siehe angehängte Datei